

# WEG DER ALTKLEIDERSPENDE

Aufladen der  
Sammelware



Warenausgang



Ankunft im  
Sortierbetrieb



Sortierbetrieb



Vorsortierung



Nachsortierung



trasortierung



Ballenpresse



**Aufladen der Sammelware**

Beim Aufladen der Sammelware werden viele fleißige Hände gebraucht. Wir achten darauf, dass nur gut verpackte und trockene Ware auf das Fahrzeug geladen wird. Durch eine gute Auslastung des Transportfahrzeuges werden Frachtkosten eingespart.

**Ankunft im Sortierbetrieb**

Moderne Sortierbetriebe können ganze Lastwagen der Transportbrücken zum Ausladen kippen.

**Sortierbetrieb**

Sortierbetriebe sortieren bis zu 100 Tonnen am Tag. An spezialisierten Sortierplätzen sind langjährige Berufserfahrung und ein geschultes Auge für den Erfolg notwendig.

**Vorsortierung**

Hier werden die Altkleider grob vorsortiert. Schuhe, aber auch andere Materialien und Müll werden bereits hier aussortiert.

**Nachsortierung**

Nun erfolgt die Sortierung in unterschiedliche Kleidungsarten (Hosen, Jacken, Hemden usw.), aber auch Qualitäten und modische Trends sind hier Sortierkriterien.

**Extrasortierung**

Besonders die guten Qualitäten werden noch einmal nachsortiert. Anschließend werden sie gefaltet und in Säcke verpackt.

**Ballenpresse**

Mittlere und schlechte Qualitäten werden vor dem Versand gepresst. Das erleichtert den Transport und spart teure Frachten und Energie.

**Warenausgang**

Danach erfolgt der Versand. In Deutschland und in Europa mittels Lkw, für den Export nach Übersee zumeist in Schiffscontainern.

# Arbeit schaffen statt Märkte zerstören!

Vor allem Frauen und Jugendlichen bietet der Handel, für den nur niedrige Anfangsinvestitionen nötig sind, eine Möglichkeit, sich und ihre Familien zu ernähren. Viele fangen als Verkäufer auf der Straße oder in Büros an, später können sich manche einen eigenen Stand auf dem Markt leisten oder beliefern ländliche Märkte einer Region. Über bis zu fünf Zwischenverkäufe kommt die Kleidung zur Endverkäuferin. In einer Studie für das Zentrum für Entwicklungsstudien der Universität Sussex stellt Simone Field fest: „Allein auf dem Markt Gikomba in Nairobi arbeiten 12.000 Menschen im Handel mit gebrauchter Kleidung; über die Hälfte hatte laut unserer Untersuchung vorher keine oder nur tageweise Arbeit.“

Quelle: [www.welt-sichten.org](http://www.welt-sichten.org)

50-60 % der Textilien erhalten ein neues Leben als Secondhandkleidung.

Nach dem Sortierprozess werden die Textilien und Schuhe sortenweise in Ballen verpackt.

20-25 % werden zu Putzlappen verarbeitet.

Für diesen Zweck werden etwa 15-20 % der Alttextilien aus dem Gesamtaufkommen aussortiert und in bedarfsgerechte Größen zugeschnitten. Wesentliche Vorteile von Putzlappen aus Alttextilien liegen in deren hoher Saug- und Reißfestigkeit.

20-25 % werden als Dämmmaterial u. a. in der Automobilindustrie verwendet.

15-20 % davon werden im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes u. a. sortiert nach: Tuch, Federn, Gestricktem.

3-5 % Müllanteil werden energetisch verwertet.



